

Volks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und Illust. Sonntagsblatt

Telephon Amt 1, Nr. 1011-1016. Filialen: Prinzenstr. 41, Rothensir. 1, Wienerstr. 1-4, Frankfurter Allee 61-62, etc.

Erachtet täglich zwei Mal; Sonntags nur morgens. Abonnementspreis für Gross-Berlin: 15 Pfennig monatlich...

Die Schule als Magd der Kirche.

Die Schulanfänger in Preußen ist ein Karren, der tief im Sumpfe steht. Dieser Karren ist genug geladen und gezogen worden, er ist dabei nur immer tiefer in den Sumpf geraten.

Wird man, wie die Kinder sagen, ein historisches Recht, wenn man die geistliche Herrschaft? Das historische Recht liegt auch in dem Satz: Die Schule ist die Magd der Kirche.

Die Kräfteverteilung zwischen Geistlichkeit und Lehrerschaft liegt auch in dem Satz: Das ist die Kirche des Lehrerstandes, die sich meist darin äußert, daß die Kirche den Lehrerstand möglichst im Tiefstand zu erhalten sucht.

Und in unseren Tagen noch hat der größere Teil der Geistlichkeit, der römisch-katholischen wie der evangelisch-orthodoxen, ein Interesse daran, den Lehrerstand sich untergeordnet zu erhalten.

Zu unserem Artikel 'Der schwarze Rus' wird uns geschrieben: Unter der Spitzmarke 'Der schwarze Rus' bringen Sie in der Wendeausgabe die Aufsätze von E. D. M. aus Frankfurt a. O.

Was sich jetzt in Frankfurt a. O. in dieser Beziehung aufgrund dieser ministeriellen Verfügung vollzieht, ist in Berlin und verschiedenen Vororten schon lange Brauch.

Andere Geisteskräfte haben auch vielfach die hauptamtliche Kreisinspektion in den Vororten in Händen. Dazu treten die Geistlichen, die als Ortsgeistliche — und wo gibt es solche nicht! — noch besonders den Religionsunterricht inspiizieren.

Die Kräfte und das neue Stellenvermittlungsrecht. Auf Einladung der 'Internationalen Artistenloge' fand gestern Abend in den Räumen einer Versammlung der Berliner Arbeiter und Parteimitglieder statt, die am dem 1. Oktober in Kraft tretenden Stellenvermittlungsrecht Stellung nahm.

Kurze Chronik.

- Die Berliner Gleichberechtigung fordert in ihrer geistigen Signatur energisch die Öffnung der Grenzen zur Linderung der Not.
- Zur Privatbeamtenversicherung hat der Genossenschaftsrat (Schulze-Wechsungen) in Naumburg Stellung genommen.
- Das neue Schloß in Posen (die 'Posener Palast') bleibt vorläufig unbewohnt.
- In Konstantinopel ist der italienische Wertschaffter auf der Straße erschossen worden.
- Die Kustoden auf Wundenburg des englischen Wertarbeiterskonflikts wachen infolge eines Beschlusses der Reichsstände, über den gegenwärtigen Stand der Sperre abstimmen zu lassen.
- In der internationalen Maschinenhalle der Brüßeler Weltausstellung entzündete gestern Abend ein Brand, der jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden konnte.
- Räuber im Ort des Maltes.

Gesetz, das im Interesse der Arbeiter nur zu begünstigen sei und die vielen mit der gewerkschaftlichen Stellungsvermittlung für diesen Zweck verbundenen Unannehmlichkeiten beseitigen werde.

Das Vorbild zum Parteitage.

Zum bevorstehenden sozialdemokratischen Parteitage äußern sich verschiedene revisionistische Führer in den 'Sozialistischen Monatsheften'. Dr. Leo Arons stellt fest, daß, über die Wahlrechtstragen hinaus für längere Zeit ein gemeinsames Arbeiten von Sozialdemokraten und Liberalen möglich und notwendig ist.

Fürs erste scheint mir zur Förderung der Wahlrechtsebene in Preußen neben der unangenehmen Aufklärungsarbeit über die tatsächlichen Verhältnisse in Preußen, die in ihrem Zusammenhang den Gewerkschaften noch viel zu wenig bekannt sind, das Wichtigste, immer wieder festzustellen, daß die Sozialdemokratie allein gegenwärtig nicht in der Lage ist, die reaktionären Überstände zu überwinden, und daß sie sich deshalb bereit erklären muß, sich mit den liberalen Parteien zu verbinden.

Die holländische Sanitätsabgeordnete Kolb befaßt die 'unheilvolle Theorie' Kaufhaus, daß der Klassenkampf sich immer mehr zuspitzen müsse, und führt reich und aus: Die Zusammenbruchstheorie sieht auf sehr wackligen Füßen.

Die größte politische Partei ist politisch unmöglich. Es ist durchaus kein Widerspruch, wenn vor kurzem ein badißes Institut über die Partei, die Führer der Sozialdemokratie beteten täglich im stillen Kämmerlein: Herr, bewahre uns vor parlamentarischer Majorität!

Und diesen christlichen Bekenntnissen folgt Kolb mit folgender Apoptropierung der Radikalen den Trumpf auf: Der 'Radikalismus' wird auch in Magdeburg wieder die Mehrheit haben.

Der 'Radikalismus' wird auch in Magdeburg wieder die Mehrheit haben: Doch freilich hat er nichts mehr. Wer nicht blind ist, sieht, daß der 'Radikalismus' auf immeren Füßen steht.

die Partei nicht die Sache bezahlen soll, wird der 'Radikalismus' es tun müssen. Das ist ein frisch-fröhlicher Auftakt zu der Magdeburger Symphonie!

Achtung! Auto!

Eine ministerielle Verfügung.

Die Minister des Innern und der öffentlichen Arbeiten haben nach der 'Neuen politischen Korrespondenz' folgenden Erlaß an die Oberpräsidenten gerichtet: Nachdem namentlich für den Fahrverkehr auf öffentlichen Wegen in ganz Preußen durch Polizeiverordnungen einheitlich vorgeschrieben ist, rechts auszuweichen und links zu überholen, erachten wir es für geboten, daß von den nachgeordneten Behörden auf die Freigabe der Fahrbahn dieser Bestimmungen mit Nachdruck hingewirkt wird.

Die Befolgung dieser Befehle, namentlich die Führer der Verkehrswerte jenen Bestimmungen nur geringe Beachtung zu schenken. Bei der Begegnung mit Fußrouten werden sie nicht immer nach rechts, sondern nach der besser beleuchteten Straßenseite ausweichen. Wenn sie von anderen Fahrzeugen, insbesondere von Kraftwagen überholt werden sollen, beachten sie die vom Führer des überholenden Wagens gegebenen Zeichen häufig nicht und machen außerdem nicht immer links, sondern je nach dem Zustand der Straße auf der einen oder auf der anderen Seite zum Vorbeifahren Platz.

Es werde machen wir auf Grund des Kriegsministeriums besonders darauf aufmerksam, daß die Bedeutung des Kraftfahrzeuges als militärisches Verkehrs- und Nachrichtenmittel stetig zunimmt, so daß die Notwendigkeit besteht, den höheren Führern in den Verbänden mehr als bisher Gelegenheit zur kriegerischen Ausbildung dieses Verkehrsmittels zu geben.

Das leere Schloß.

Für das neue Posener Familienministeriumsloß ist noch kein Bewohner gefunden worden. Die 'Posener Zeitung' hatte sich an das Oberhofmarschallamt in Berlin gewendet, um zu erfahren, ob die Mitteilung, daß Prinz Gisel Reichardt dort residieren werde, auf Wahrheit beruhe.

Auf Ihre Schreiben vom 30. vorigen Monats erwidert das Oberhofmarschallamt ergebenst, daß demselben (?) von einer Bewohnung des königlichen Schlosses in Posen durch einen prinzipiellen Hofrat nicht bekannt ist.

Zur Offiziersfahrt des Kronprinzen.

Das Depeschenbureau 'Herold' erzählt an zuständiger Stelle, daß das Programm für die Reise des Kronprinzen noch nicht definitiv festgelegt ist. Nur soviel bereitete wird, daß das Kronprinzenpaar sich auf seiner Reise zunächst einige Zeit in Ägypten und dann erst auf Cydon aufhalten wird.

Der akademische Nachwuchs.

Neben den Anteil, mit dem die humanistischen höheren Schulen und die Realanstalten an den einzelnen Fakultäten der preussischen Universitäten im Sommersemester dieses Jahres beteiligt waren, läßt sich folgendes feststellen:

Die theologische Fakultät ergab sich ausnahmslos aus den Statistiken der evangelisch-theologischen Fakultäten an 1188, der katholisch-theologischen Fakultät 1010 Studierende. Auch in der juristischen Fakultät überwiegen bei weitem die Reizeugnisse der humanistischen Anstalten. Von 5689 Studierenden konnten 4654 von Bismarck, 769 von Reizeugnissen und 276 von evangelisch-theologischen Fakultäten, 276 von Reizeugnissen und 276 von evangelisch-theologischen Fakultäten, 276 von Reizeugnissen und 276 von evangelisch-theologischen Fakultäten...





ten Vereins für Ernteferien und Mithätigkeit wird genehmigt, die erforderlichen Kosten bewilligt.  
Etablierungsverträge sind berichtet über den Bau des Alters- und Jugendheim. Bei der Erfüllung des Entwurfs des Alters- und Jugendheim in Deutsch-Wülferhausen sind für den Neubau fünf bewohnte Geschosse angenommen worden in der Annahme, daß die Benutzung eines fünften Geschosses im Zusammenhang mit dem Bau der Hauptgeschosse vorgesehen worden, der die Etablierungsverträge ohne weitere Debatte zustimmte.

### Das Bekleidungsgerwerbe vor Saisonbeginn.

So überaus die gegenwärtige Gut- und Kleidermode auch sein mag, für sehr viele Zweige des Bekleidungsgerwerbes bringt sie jedoch beträchtlichen Verluste. Wenig erfreulich ist es für die Stofffabriken, daß im allgemeinen weniger Stoff zur Herstellung des Winterkleides genügt; aber da infolge der Mode der Hauptmarkt auf Wollstoffe gelegt wird, so wird es dem Stofffabrikanten nicht erspart, durch höhere Preise zu kämpfen, die bei der Eigenschaft der Stoffe genügt werden, die etwas geringeren Lohnleistungen zuzurechnen. Da man im allgemeinen der jetzigen Mode keine große Lebensdauer atzweigt, wird der Handel mit Stoffen zurück, so daß sich namentlich die Nachfrage nach Stoffen für einjährige Kleider erhöht. Aber auch die Nachfrage nach einfacherer, solider Ware geht nicht zurück, da die Bekleidung der wirtschaftlichen Masse auch in den letzten Jahren nicht mitnehmenden Bevölkerungsschichten eine stärkere Nachfrage hat. So läßt sich die Lage in der Kleiderfabrikation im großen und ganzen als befriedigend bezeichnen, und erst recht zufriedenstellend ist sie in den Branchen, die Beschäftigten liefern.

#### Die Konfektion

Konnt bei der gegenwärtigen Mode vor allem zu ihrem Recht, während die Modistinnen nicht ganz so gut daran ist. Besonders für die amerikanischen Einfuhr zum Beispiel gehen zumeist größere Kaufkraft.  
In der Buchbranche sieht man sehr optimistisch in die Zukunft, da die Saison für die jetzt zuverdienlichen angeht. Der Verkauf ist schon alles bei den Anfang der Dezember, daß die Preise in die Höhe gehen, und da zu den großen Säulen im allgemeinen auch mehr Konkurrenz nötig ist als zu früheren, und jeder Buchhändler an den Jutaten noch verdient, so ist das Geschäft sehr befriedigend. Auch die Mode der Strickwaren bewirkt infolge ihrer relativ hohen Preise ein Steigen der Nachfrage des Geschäftsganges weit.

#### das Handfuhrgerwerbe

Die Folgen des letzten gewöhnlichen Niedergangs, der das Handfuhrgerwerbe besonders heftig getroffen hatte, da gleichzeitig auch die Mode unglücklich, sind nun fast ganz überwunden; höchstens die Geberhandfuhrindustrie verlor noch etwas an den Aufschwüngen der Straße. Im Stoffhandfuhrgerwerbe ist die Nachfrage lebhaft, und wenn auch noch nicht durchweg alle Betriebe gut beschaffen sind, so ist es eben noch ziemlich frisch und die Beschäftigung erst von dem nächsten der Nachfrage im Abwärtigen zu erwarten. Der Handel hat auch hier äußerst vorzüglich disponiert, da er der Bekleidung der Konsumtoren noch nicht traut. Nur die Preisverhältnisse lassen sich zu wünschen übrig.

Im Ausland wurde vermochte das deutsche Stoffhandfuhrgerwerbe seinen Absatz allerdings noch nicht zurückzubringen; jedoch und besonders bemerkenswertes sind die in merklich geringeren Mengen als 1909 am Weltmarkt abgesetzt. Die zehnjährige vom Januar bis Juli nur 10 750 000 Stück gegen 11 435 Tausend im Vorjahre. Der Wert betrug 16 400 auf 18 185 Millionen Mark. Im Vergleich mit dem Jahre 1909 ist die Bekleidungsindustrie noch zu wünschen übrig, da die Preise sehr niedriger sind. Der Absatz im Ausland blieb gleichfalls hinter dem vorjährigen zurück; es wurden nur 2015 Tausend im Werte von 9 08 Millionen Mark exportiert gegen 2592 Tausend im Werte von 11 09 Millionen Mark im Vorjahre.  
Ziemlich hochgegangen sind die Erwartungen, die

#### das Schuhgerwerbe

auf die Beschäftigung im Kleinhandel legt. Denn die Mode begünstigt den Absatz von elegantem Schuhwerk in hohem Maße. War schon in den letzten Jahren durch die Mode der letzten Jahres die Beschäftigung im Schuhgerwerbe gestiegen, so wird sie durch die Bekleidung der eleganten Kleider die Jahre 1910 bis 1911 die Bekleidung noch außerordentlich erhöht. Im Schuhgerwerbe macht sich schon seit geraumer Zeit eine fröhliche Bewegung bemerkbar, und wenn schon die Bekleidung keine unermesslich hohe Erträge liefern, so dürfte die Umsätze auch wieder befriedigend werden.

### Serichtszettlung

**Gefundener vom Sammergericht.** Das Sammergericht hat durch Urteil entschieden, daß unter besonderen Umständen das Gefundener eine gewerblich-mäßige Ausübung der Spielerei darstellt. Die Angeklagte hat nach den Feststellungen gewerblich-mäßig gehandelt. Dazu ist nicht immer erforderlich, daß jemand etwas bestimmtes für seine Tätigkeit verlannt. Es genügt, daß die Angeklagte es auf eine Art und Weise betreibt, die im Interesse der Spielerei liegt, sein Geld zu verdienen und sich mit dem Spiel zu beschäftigen, sein Geld zu verdienen und sich mit dem Spiel zu beschäftigen, sein Geld zu verdienen und sich mit dem Spiel zu beschäftigen.

**Ein diebstahl Verurteilung.** Mit einer Strafe von drei Jahren Zuchthaus hat gestern das Kriegsgericht der hiesigen Landkommunikation einen diebstahl Verurteilt. Unter Vorlage fand der Anwalt Schiller mehrere schwere Diebstahle, Bestrafung von Dienstgehilfen und ein Fahrverbot, diebstahl wurden ihm zur Last gelegt. Im Juni d. J. wurde ein diebstahl verurteilt. Er gab an, frante feiner zu haben und Schiller launenhaftig. Er gab an, frante feiner zu haben und Schiller launenhaftig. Er gab an, frante feiner zu haben und Schiller launenhaftig.

**Ein diebstahl Verurteilung.** Mit einer Strafe von drei Jahren Zuchthaus hat gestern das Kriegsgericht der hiesigen Landkommunikation einen diebstahl Verurteilt. Unter Vorlage fand der Anwalt Schiller mehrere schwere Diebstahle, Bestrafung von Dienstgehilfen und ein Fahrverbot, diebstahl wurden ihm zur Last gelegt. Im Juni d. J. wurde ein diebstahl verurteilt. Er gab an, frante feiner zu haben und Schiller launenhaftig. Er gab an, frante feiner zu haben und Schiller launenhaftig.

**Folgen der Eifersucht.** Eine Tat der Eifersucht, die schlimme Folgen hatte, führte gestern das Schöffengericht im 1. Anzuge der Bekleidung und schweren Körperverletzung vor die Ferienkammer des Sammergerichts.  
Urban, der schon mehrfach bestraft ist, lebte mit seiner Ehefrau im vorletzten Reizegung und behandelte sie so schäblich, daß sie

Frau es schließlich vorgezogen hat, von ihrem Gemahne getrennt von der Ehefrau zu sein. Der Angeklagte hat eine Wohnung in der Reichstraße am Rindermarkt angemietet. Der Angeklagte hat eine Wohnung in der Reichstraße am Rindermarkt angemietet. Der Angeklagte hat eine Wohnung in der Reichstraße am Rindermarkt angemietet.

**Der Ehegerichtsbescheid.** Ein eisernter Privatbescheid wurde gestern in der Person des Privatisten und Automobilisten des Sammergerichts III beantwortet. Die Klage gegen ihn lautete auf Verurteilung zur Ehescheidung und Strafe. Der Ehegerichtsbescheid wurde gestern in der Person des Privatisten und Automobilisten des Sammergerichts III beantwortet. Die Klage gegen ihn lautete auf Verurteilung zur Ehescheidung und Strafe.

### Sport-Nachrichten

#### Ergebnisse zu Aufstellungen.

Das Programm hat als Hauptnummer in dem mit einem Preis von 7000 Mark ausgelassenen Ring Guard zu sein. Die Ergebnisse waren:  
Ergebnisse zu Aufstellungen. Das Programm hat als Hauptnummer in dem mit einem Preis von 7000 Mark ausgelassenen Ring Guard zu sein. Die Ergebnisse waren:

Zoten auf das bestimmte wieder, worauf die nötigen Eintragungen sind. Die Ergebnisse waren:

**Die Wasserentwässerung im Industriegebiet.** Die Zahl der nach dem Gesetz von Bäckhoff unter Berücksichtigung der Ergebnisse erkannt Personen, hat sich um ein Privat-Zeigen am 30. April in der Höhe von 1000 bis 1200 und in Höhe insgesamt 50 Personen. Die Ergebnisse waren:

**Der Wasserentwurf bei der Zuckerfabrikation.** Der Zuckerfabrikant Schiller hat die Wasserentwurf bei der Zuckerfabrikation. Die Ergebnisse waren:

**Kampf zwischen Regen und Schneesüß.** In einem abgelaufenen Kampf zwischen Regen und Schneesüß. Die Ergebnisse waren:

### Trippen vor dem Polizeigericht.

Heute fand das zweite Verhör Dr. Trippen vor dem Polizeigericht statt. Die Ergebnisse waren:

### Bauernkrawalle in Ungarn.

Heute fand das zweite Verhör Dr. Trippen vor dem Polizeigericht statt. Die Ergebnisse waren:

### Sport-Nachrichten

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

### Kleine Chronik

**Ein Wegzug in den Süden.** Aus München wird gemeldet, daß ein Wegzug in den Süden. Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren:

**Witterfeld, 6. September.** Die Ergebnisse waren: